



Bild 1. Simson-Moped SR 2



Bild 2. Jawa-50-Moped

Aus der Tschechoslowakei war von Motokov, Prag, die ausgereifte Konstruktion des Mopeds „Java 50“ zu sehen, Bild 2, das man schon bald als Motorrad ansprechen kann. Der einfache Rahmen ist aus Vierkantrohren geschweißt; der Kraftstoffbehälter liegt vorn oben, und dieser ist wie auch der Motor mit Stahlblech verkleidet. Am vorderen Rad ist Teleskop-Gabelfederung, am hinteren Schwinggabel vorhanden; der Raddurchmesser beträgt 16". Der Zweitakt-Motor mit Umkehrspülung leistet mit 38 mm Bohrung und 44 mm Hub (also 49,5 cm³ Hubvolumen) etwa 1,5 PS bei 1,5 l/100 km Normverbrauch. Ein Dreiganggetriebe ermöglicht Ausnutzung der Motorleistung unter allen vorkommenden Bedingungen; zum Schalten dient ein Fußhebel links an der Motorseite.

b) An Motorrollern war aus der DDR eine Neukonstruktion vom Industriewerk Ludwigsfelde zu sehen, welche die Weiterentwicklung des „Pitty“ darstellt und den Namen Wiesel, SR 56 trägt. Ausgerüstet mit dem IFA-125-cm³-Zweitakt-Motor mit Umkehrspülung und 5 PS Höchstleistung (Axialluftgebläse) hat der Roller etwa 3,2 l/100 km Normverbrauch. Kupplung und Getriebeübersetzungen sind die gleichen wie beim Pitty. Die Räder sind als Vollscheiben ausgebildet. Verbessert sind die Fahreigenschaften und die Hinterradschwinge; vorn ist ein Kotflügel vorhanden, der Sitz ist bequemer geworden.

c) An Kraffrad-Konstruktionen war neu die ES 175 aus Zschopau, Bild 3, mit Doppelschwinge-fahrwerk, dessen Federbeine vorn und hinten leicht auf verschiedene Belastung eingestellt werden können. Die besonders langen Federwege (vorn 145, hinten 115 mm) ergeben mit den Schaumgummisätteln sehr weiches Fahren. Sichere Straßelage geben die 16"-Räder; die Kotflügel sind sehr weit her-

abgezogen. Der Motor, ein robuster Einzylinder mit 58 mm Bohrung, 65 mm Hub und einer Verdichtung von 7,5 leistet bei 5000 U/min 10 PS. Weitere Kennzeichen: in Öl laufende Mehrscheibenkupplung, Viergang-Getriebe (Motor-Getriebe: schrägverzahnte Stirnräder $i=2,43$), Gesamt-Übersetzung 16,96, 9,98, 7,53 bzw. 5,65, Kette vom Getriebe zum Hinterrad $i=2,52$, etwa 100 km/h Höchstgeschwindigkeit und 3,5 l/100 km Normverbrauch.

Von Simson aus Suhl war die Sportmaschine „425 S“ mit Viertakt-Einzylinder-Motor ausgestellt, der bei 6300 U/min 14 PS hat und kopfgesteuert ist. Alfin-Verbundgullyzylinder, rechteckig-verrippter Al-Zylinderkopf, angeblocktes 4-Ganggetriebe mit Fußschaltung und Kardanübertragung zum Hinterrad sind die Kennzeichen der Maschine.

Die Tschechoslowakei zeigte zwei neue Motorrad-Modelle CZ 125 und CZ 175 von Jawa, welche die bisherigen dieser Art ersetzen sollen. Sie haben Kennzeichen, die bisher nur bei stärkeren Maschinen vorhanden waren: Motorgetriebeblock mit daraufsitzen dem, vollkommen gegen Schmutz geschütztem Vergaser und Ansaugeräuschkämpfung. Die 125-cm³-Maschine hat 52 mm Kolbendurchmesser und 58 mm Hub, die mit 175 cm³ Hubraum entsprechend 58 × 65 mm. Sie leisten bei 4650 U/min 6,8 PS bzw. 5000 U/min 9 PS, und haben beide Vierganggetriebe.

Ganz neu ist die Einhebelschalt- und Anwerfvorrichtung sowie die bei den größeren Modellen schon vorhandene halbautomatische Kupplung. Der Schalthebel ist mit einer Vorrichtung verbunden, welche vor der Gangschaltung die Kupplung selbstständig ausrückt. Der Kupplungshandhebel wird also nur zum Anfahren benutzt; zum Schalten während der Fahrt braucht der Handhebel nicht mehr betätigt zu werden, die linke Hand des Fahrers bleibt also frei. Das Fahrgestell ähnelt dem der größeren Modelle und ist aus Vierkantrohren geschweißt. Die Vordergabel hat Teleskop- und Ölstoßdämpfer mit 130 mm Hub, die hintere Schwinggabel hat hydraulischen Stoßdämpfer mit 100 mm Hub; die 16"-Räder haben beide Vollnabenbremsen.

Außerdem war ein Seitenwagen aus Velorex (Polyesterlaminat) ausgestellt, der nur 9 kg wog.

Die Sowjet-Union hatte nichts Neues auf dem Gebiet der Kraffräder, während Polen eine „FIS“-Einzylinder-Sandbahnrennmaschine 500 cm³ (ohv) zeigte.

Aus der Bundesrepublik hatten auf diesen 3 Gebieten folgende Firmen mit ihren jeweiligen Programmen ausgestellt: Adler, Zündapp, Dürkopp.



Bild 3. ES 175 des VEB-Motorradwerkes Zschopau